Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 52

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 52

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXI. Band

Direktion: Fenn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt

Zürich, den 23. März 1916

Wochenspruch: Wenn die Dinge zweimal getan werden könnten, wären wir alle weise.

Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 17. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Gschwind & Higi, Architekten, für ein Einfamilienhaus Hügelstraße 16, Zürich 2; A. Hausheer für einen Schuppenanbau an der Kalchbühl/Albisstraße, Zürich 2; Karl Bodmer & Co. für einen Schuppen an der Ülibergstraße, Zürich 3; Joh. Frey, Fuhrhalter, für einen Schuppen an der Westendstraße, Zürich 3; Heinrich Widmer für einen Schuppen an der Bachtobelstraße, Zürich 3; Fritz Gerteis für einen Ladenanbau Militärstraße 80, Zürich 4; Häfliger & Attinger für einen Schuppen am Stauffacherquai, Zürich 4; Fritz Renggli in Wolhusen, für eine Einfriedung Hohlstr. 335, Zürich 4; Stadt Zürich für einen Umbau Badenerstraße 108, Zürich 4; Stückfärberei Zürich für einen Fabrikanbau Sihlquai 333, Zürich 5; J. Bütler für eine Waschküche im Keller des Hauses Gallusstr. 11, Zürich 6; C. A. Egli für die Nichteinfriedigung eines Teiles des Vorgartengebietes Universitätsstr. 25, Zürich 6; Gschwind & Higi, Architekten, für ein Einfamilienhaus mit Automobilremise Hadlaubstraße 75, Zürich 6; Gottfr. Heß, Architekt, für einen Umbau Nordstraße 15, Zürich 6; E. Kronauer, Notar, für eine Werkstatt mit Schmelzofen im Keller des Hauses Neue Beckenhofstraße 33, und ein Kamin, Zürich 6; Aktienbrauerei Wald für einen Umbau im Erdgeschoß des Hauses Hottingerstraße 52, Zürich 7; Gebr. Bräm, Architekten, für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Hinterbergstraße 68, Zürich 7; Herm. Holzheu & Co. für ein Räucherhäuschen mit Kohlenraum bei Pol.-Nummer 36 an der Hofackerstraße, Zürich 7; Knuchel & Kahl für einen Schuppenanbau Wolfbachstraße 17, Zürich 7; K. Meyer-Haunschild für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Sonnenbergstr. 37, Zürich 7; Emil Scheller-Erni für ein Einfamilienhaus an der projektierten Verbindungsstraße 7 zwischen Hof- und Dolderstraße, Zürich 7; A. Witmer-Karrer, Architekt, für ein Einfamilienhaus Kraftstraße 48, Zürich 7; Stadt Zürich für einen Umbau im Dachstock des Hauses Seefeldstraße 131, Zürich 8.

Für den Bau eines Schulhauses und einer Turnhalle im Hard in Zürich und die Erstellung eines provisorischen öffentlichen Spielplatzes bewilligte der Große Stadtrat einen Kredit von 1,615,000 Fr. auf Rechnung des außerordentlichen Verkehrs.

Erweiterungsbauten im Kantonsspital Winterthur. Der Kantonsrat ermächtigte den Regierungsrat, die im Budget für 1915 für den Kantonsspital Winterthur enthaltenen Summen im Gesamtbetrage von 34,900 Fr. für die Installation der elektrischen Beleuchtung im Hauptgebäude, die Erstellung von zwei Laternen am Haupteingang, die Ausführung eines Linoleumbelages in den Korridoren des Hauptgebäudes, den Aufbau eines sep-

tischen Operationssaales über der Küche und den Umbau des bestehenden septischen Operationssaales zu einem Krankenzimmer auf den Neubautenkonto des Jahres 1916 zu übertragen.

Gaswerk Solothurn. Der Regierungsrat hat mittels Verfügungen vom 11. und 21. Januar 1916 gestützt auf die Berichte der zuständigen Aufsichtsorgane (eidgenössisches und kantonales Fabrikinspektorat) im städtischen Gaswerk verschiedene Verbesserungen und Neueinrichtungen verlangt. Die Kosten derselben belaufen sich nach einer Zusammenstellung der Gaswerksleitung auf ungefähr Fr. 3000, wofür der Kredit vom Gemeinderat bewilligt wurde.

Bauliches aus Olten. Die Union schweizerische Einkaufsgesellschaft Olten, Sektion des Verbandes schweizerischer Spezereihändler, hat die Gebäulichkeiten und die Liegenschaft der ehemaligen Präzisionswerkstätten im Industriequartier käuflich erworben. Das Areal hält gegen 3000 m². Es ist die Installierung eines größern Lagerhauses für die Kolonialwarenbranche beabsichtigt.

Bauliches aus Basel. Der Große Rat behandelte einen Antrag der Regierung betreffend den Bau eines Polizeipostens an der Bruderholzstraße im Gundeldingerquartier, wofür ein Kredit von 84,000 Fr. verlangt wird. Das Projekt wird von verschiedenen Seiten kritisiert, weil es nur einen einstöckigen Bau vorsieht, der nicht recht in die Umgebung hineinpaßt. Nach Antrag von Architekt Neukomm wurde mit großer Mehrheit beschlossen, den verlangten Kredit zu bewilligen, ihn aber um 16,000 Fr. zu erhöhen für den Fall, daß der Regierungsrat nach nochmaliger Prüfung dazu gelangen sollte, die Erstellung eines zweiten Stockes zu beschließen.

Neues Verwaltungsgebäude in Basel. Der Regierungsrat schlägt dem Großen Rate als Bauplatz für die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes für das Finanzdepartement und die Militärdirektion das Areal des großen „Collmar" am St. Albangraben vor. Die Liegenschaft gehört bereits dem Staate, der sie seinerzeit um Fr. 255,000 erworben hat. Der Neubau soll, wenn der Große Rat dem Regierungsrate beistimmt, soweit gefördert werden, daß er im Laufe des Jahres 1919 oder spätestens 1920 vollendet werden kann.

Mit dem Bau der Versorgungsanstalt Realta (Graubünden) soll unter gewissen Vorbehalten, die sich aus der Zeitlage ergeben, dieses Frühjahr begonnen werden. Die Arbeiten sind als Notstandsarbeiten gedacht.

Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Zementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1908 Mailand.
Patentierter Zementrohrformen-Verschluss.
= Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. =
Eisenkonstruktionen jeder Art.
Durch bedeutende
Vergrösserungen 1185
höchste Leistungsfähigkeit.

Die Museumsbaute in Aarau. Von der kantonalen naturforschenden Gesellschaft wurde als Bauplatz für das neue, naturhistorische Museum in Aarau das Areal der alten Taubstummenanstalt an der Bahnhofstraße in Aussicht genommen. Es soll mit dem Bau im künftigen Sommer begonnen werden.

Ausstellungswesen.

Die erste Genfer Industrieausstellung wurde am 15. März eröffnet. Staatsrat Gavard, der den Vorsteher des Handelsdepartements Boveyron vertrat, Roux, Präsident des Ausstellungskomites, Rudhardt, Direktor der Ausstellung, und Eggermann, Sekretär des Handelsdepartements, wohnten der Feier bei, die durch Reden Gavards, Roux' und Rudhardts eröffnet wurde. Die beiden letztern sprachen die Gewißheit aus, daß Genf ein Industriegebäude erhalten werde, das neben einem Industriemuseum eine Zentralauskunftsstelle und andere Zentralstellen der Genfer Industrie umfassen soll.

Verschiedenes.

† **Jules Schneider-Montandon in Biel** (Bern). Von Bern kommt die Trauerkunde, daß Herr J. Schneider-Montandon, kaufmännischer Direktor der Vereinigten Drahtwerke A.-G. in Biel, dort an den Folgen eines Schlaganfalles plötzlich gestorben sei. Er erreiche ein Alter von 56 Jahren. Mit dem Verstorbenen steigt ein populärer, in weitesten Kreisen geachteter und beliebter Mann ins Grab.

Im öffentlichen Leben der Stadt Biel, in dem er sich stets in hervorragender Weise betätigte, wird der Verstorbene eine bedeutende Lücke hinterlassen. Er gehörte während langen Jahren dem Stadtrat an, wo er namentlich auch als Mitglied und Präsident der Geschäftsprüfungskommission, eine führende Stellung einnahm, zu der ihn seine umfassende Geschäftskenntnis in vorzüglicher Weise befähigte.

Im Jahre 1907 wurde Schneider zum Mitglied des Großen Rates gewählt, in welcher Stellung er an einer fortschrittlichen Lösung der politischen und wirtschaftlichen Fragen tätig mitarbeitete und daneben auch die speziellen Interessen der Stadt Biel und des Seelandes mit Eifer und Geschick zu fördern sich bemühte.

Schweizerische Ausfuhrverbote. Soeben ist eine auf 8. März 1916 bereinigte Ausgabe des Verzeichnisses derjenigen Warengattungen, deren Ausfuhr aus der Schweiz verboten ist, erschienen. Die Publikation, die von der Schweizer. Oberzolldirektion in Bern herausgegeben wird, kann auch von dieser Amtsstelle bezogen werden.

Preisaufschlag im Schmiede- und Wagnergewerbe. Die am 5. März in Meilen stattgefundene Generalversammlung des Schmiede- und Wagnermeister-Vereins des Kantons Zürich hat, gezwungen durch die enorme Preissteigerung der Rohmaterialien, eine entsprechende Erhöhung des Arbeitstarifes, rückwirkend auf 1. Januar 1916, beschlossen.

Erster schweizerischer Dörrofen-Wettbewerb. Der Vorstand schweizer. Obsthandels- und Obstverwertungsfirmen erließ am 15. Februar 1915 eine öffentliche Bekanntmachung betreffs eines Wettbewerbs über rationelle Obstdörren für Klein-, Mittel- und Großbetriebe und das zweckmäßigste und billigste Verfahren, Obst zu einem